



Schweizerische Depeschagentur

 SDA-Schweizerische Depeschagentur
 3001 Bern
 031/ 309 33 33
 www.sda.ch

 Genre de média: Médias imprimés
 Type de média: Agences de presse

 N° de thème: 377.116
 N° d'abonnement: 1094772

 20.12.2016 16:13:44 SDA 0135bsd
 Südafrika / Kapstadt (sda)
 Wissenschaft, Technik, Forschung, Politik, 11099200, 11099000

Antarktis-Expedition unter Schweizer Leitung sticht in See

Am Dienstagnachmittag hiess es in Kapstadt "Leinen los" für die grosse Antarktis-Expedition mit knapp 60 Forschenden aus 30 Ländern. Während drei Monaten werden sie an Bord des Forschungsschiffs "Akademik Tryoshnikov" den Südpol umrunden und diese entlegene, aber wichtige Erdregion genauer erforschen.

Die insgesamt rund 120-köpfige Schiffsmannschaft aus Crew und Wissenschaftlern wurde am Dienstag mit Alphornklängen in Kapstadt verabschiedet. Beim Ablegen wurde die Schweizer und die südafrikanische Nationalhymne gespielt, wie dem Twitterkanal der Expedition zu entnehmen war. Die "Antarctic Circumnavigation Expedition" (ACE) ist das erste Projekt des erst kürzlich gegründeten Schweizer Polarinstituts.

An Bord werden 22 Forschungsprojekte durchgeführt, vier davon unter Schweizer Federführung. In leitender Funktion dabei sind die ETH Zürich und Lausanne, die Universität Genf und das Paul Scherrer Institut (PSI). "Wir haben die Projekte nach ihrem wissenschaftlichen Potenzial ausgewählt", erklärte David Walton, "Chief Scientist" der ACE an einem Medienanlass in Kapstadt am Dienstagvormittag.

Das Schiff sei wohl nie für so viele Wissenschaftler auf einmal gedacht gewesen, aber letztlich habe man alle untergebracht, sagte Walton weiter. "Es ist eine interessante Mischung von Projekten. Manche scheinen nicht zusammenhängend. Am Ende werden wir aber ein umfassenderes Bild dieses Erdteils haben." Der südliche Ozean mache zehn Prozent der Weltmeere aus und sei als CO₂-Senke für das globale Klima von zentraler Bedeutung.

Erforschung extremer Regionen

"Die Temperaturen in den Alpen steigen. Wir sehen uns in den alpinen Regionen ähnlichen Herausforderungen gegenüber wie in den Polarregionen", sagte Krystyna Marty Lang, stellvertretende Staatssekretärin des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Dadurch erkläre sich das Interesse der Schweiz an diesen entlegenen Regionen mit ihrer extremen Umwelt.

Ziel der Antarktis-Expedition ist es, die Auswirkungen von Umweltveränderungen und -verschmutzung auf den südlichen Ozean zu messen. Dabei geht es beispielsweise um Mikroplastik, Plankton, Stoffkreisläufe und Wechselwirkung zwischen Atmosphäre und Ozean.

"Die Pole sind essenziell für das Klimagleichgewicht, aber gleichzeitig sind Veränderungen dort am offensichtlichsten: Dort sind die grössten Temperaturunterschiede gemessen worden", erklärte Philippe Gillet, Vizepräsident der ETH Lausanne (EPFL) und Direktor ad interim des Schweizer Polarinstituts gemäss einer Mitteilung desselben vom Dienstag.

"Jeder Wissenschaftler an Bord hat sicher ein Dutzend Fragen im Gepäck", sagte Julia Schmale vom PSI, die eines der Projekte an Bord leitet, am Dienstag vor den Medien in Kapstadt. "Wenn wir Erfolg haben, werden wir sicher mit noch mehr Fragen zurückkommen."

Glückwünsche aus Sydney

Direkt aus der südafrikanischen Metropole wandte sich am Dienstagmorgen Schweizer Zeit auch der geistige Vater des Projekts, der Unternehmer und Abenteurer Frederik Paulsen, per Videoschaltung an Gäste im Australian Museum in Sydney. Dort hatte das Schweizer Generalkonsulat zum Start der Expedition zum

Date: 20.12.2016



Schweizerische Depeschagentur

SDA-Schweizerische Depeschagentur
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Agences de presse



N° de thème: 377.116
N° d'abonnement: 1094772

Empfang geladen, denn Australien ist mit sieben Forschungsprojekten ein Hauptpartner der ACE.

Die leitende Wissenschaftlerin des Bundesstaates New South Wales, Mary O'Kane, gratulierte der Schweiz für ihre Führungsrolle. Erste Anlegestation für das Forschungsschiff wird Ende Januar der Hafen von Hobart auf der australischen Insel Tasmanien sein. Die Expedition soll voraussichtlich am 19. März enden.

Die ACE wird unter anderem durch eine grosszügige Spende Paulsens und weiterer Sponsoren ermöglicht. Die Summe wurde nach Anfrage der Nachrichtenagentur sda nicht bekanntgegeben.